

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

NrO. 17.

Dienstag den 26. Februar

1861.

### Bekanntmachungen.

Auswanderung und Vermögens-Ausfolge.

Waiblingen. Der seit Jahren in Amerika wohnende Johann Michael Leonberger von Schwaikheim will förmlich auswandern, und ein ihm angefallenes kleines Vermögen an sich ziehen, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger ihre Ansprüche binnen 15 Tagen geltend machen mögen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 25. Februar 1861.

K. Oberamt:  
Häberlen.

An die K. Pfarrämter.

Dieselben erhalten heute ein neues Formular für den Pfarrbericht, das den künftigen, und zwar schon den diesjährigen Georgiiberichten, bez. den Uebersichtsberichten zu Grund zu legen ist. Zugleich folgt das neueste Consistorialamtsblatt, in welchem besonders auf das Synodalausschreiben, betriff. die Form und Führung der Schultabellen S. 590. und dessen Schlusssatz aufmerksam gemacht wird.

Am nächsten Donnerstag, 28. d. wird in Waiblingen von 9 Uhr an ein Diöcesan-Verein gehalten; wegen dringender Vorlagen wird zu möglichst vollständigem Besuch eingeladen.

Waiblingen den 26. Februar 1861.

K. Dekanatsamt:  
Bühner.

### Bekanntmachung in Eisenbahnsachen.

Zum Schienenlegen werden einige tüchtige Zimmerleute gesucht, und wird solchen der Vorzug, gegeben welche sich später um Bahnwärterstellen bewerben wollen. Sich zu melden bei Bahnmeister Weisenecker in Waiblingen.

Waiblingen, am 25. Februar 1861.

K. Eisenbahnbauamt.

### Bekanntmachung in Eisenbahnsachen.

Zu einer Uferbefestigung im Krettenbach und Weibach sind ca. 60 Weidenaschienen von 10' Länge und 8" Dicke erforderlich. Lusttragende, welche die Lieferung franco-Baufelle übernehmen wollen, haben ihre Offerte schriftlich spätestens bis Donnerstag, den 7. März d. J. auf dem Bureau in Waiblingen einzureichen.

Waiblingen am 25. Februar 1861.

K. Eisenbahnbauamt.

Waiblingen.

**F e u e r w e h r.**

Sonntag den 3. Merz Morgens präcis ein halb 7 Uhr hat sich die ganze Feuerwehr-Mannschaft zu einer Musterung vor dem Spritzenhaus zu versammeln.

Sollten bei Einzelnen Hindernisse eintreten, so haben sie sich bei ihren betreffenden Obmännern zu melden, wer aber ohne Entschuldigung und ohne genügenden Grund fehlt, verfällt ohne Rücksicht in die § 12 der Statuten vorgemerkten Strafen.

Das Commando.

Forstamt Schorndorf.

**Eichen-Rinde-Verkauf.**

Derselbe findet Montag den 11. März l. J.  
von Nachmittags 2 Uhr an

auf der Forstamts-Kanzlei dahier statt, wobei als diesjähriges muthmaßliches Rinden-Erzeugniß ausgetoten werden wird:

- 1) aus dem Revier Geradstetten: 10 Klasten Grobrinde, 50 Büschel zarte Rinde;
- 2) aus dem Revier Hohengehren 36 Klasten Grobrinde, 465 Büschel zarte Rinde;
- 3) aus dem Revier Oberurbach 15 Klasten Grobrinde, 735 Büschel zarte Rinde;
- 4) aus dem Revier Rubersberg 8 Klasten Grobrinde, 300 Büschel zarte Rinde;
- 5) aus dem Revier Thomashardt 10 Kfir. Grobrinde.

Das zum Schälen bestimmte eichene Holz wird den KaufsLiebhabern auf Verlangen je vom betreffenden Revier-Personal vorgezeigt werden.

Schorndorf den 24. Febr. 1861.

R. Forstamt.  
Pieninger.

Forstamt Reichenberg.

**Holz-Verkauf.**

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Winnenden in dem Staatswald Hardt, bei Hegnach

am Freitag den 8. Merz 1861

Stammholz:

3 Stück Werkbuchen 12 — 20' lang, 19 — 22"

Durchmesser.

1 Stück Linde 17' lang, 20" Durchmesser.

Brennholz:

1 Klasten eichene Prügel, 17 1/2 Klasten buchen Scheiter, 2 1/2 Klasten Prügel, 3 1/4 Klasten Aspen und Abfallholz, 675 Stück buchen und 475 Stück Aspen und Abfallwellen.

Staatswald Untreuhau beim Stöckenhof:

Am Montag und Dienstag

den 4. und 5. Merz 1861.

24 1/2 Klasten buchen Scheiter, 8 1/2 buchen Anbruch-Scheiter, 11 1/2 Klasten buchen Prügel, 5 1/2 Klasten Anbruch- und Abfallholz 1150 Stück buchen Wellen und 150 Abfall im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft je früh 9 Uhr in den betreffenden Waldungen und Schlägen stattfindet.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.  
Winnenden, den 24. Februar 1861.

Im Auftrag R. Forstamts,  
Revierförster  
Gairing.

Waiblingen.

Rein gewässerte Stockfische sind von heute an täglich zu haben bei

J. H. Reinhardt,  
am Markt.

Waiblingen.

Unterzeichneter bietet seine Dienste als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer an

Oberamtswundarzt Käfer,  
im Logis bei Herrn Posthalter Heß,  
(Nebengebäude.)

Neckarweibingen.

**Zu verkaufen**

einen noch in gutem Zustand befindlichen Nachen zum Sand führen in der Rems tauglich um billigen Preis.

Brückenwirth Haber.

Waiblingen. 1/2 Morg. 4, 1<sup>o</sup> in den Stöckgärten um 48 fl. angekauft, mit Einfahrtrecht, kommt den 4. März in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel Aker am Remser Weg werden verpachtet, von wem sagt Ausgeber d. Blattes.

# Feuerversicherungs-Anstalt.

der Bayerischen Hypotheken und Wechselbank in München.  
Geschäfts-Abschluß pro. 1860.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschafts-Berichts am Schlusse des Jahres 1859 in Kraft mit 245,326,455 fl.  
erhält im Jahre 1860 einen Netto Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von 15,793,855 fl.  
betrug somit ultimo Dezember 1860. 261,120,310 fl.

Für Brand-Entschädigungen wurden an 203 Beschädigte vorausgabt 127,797 fl.  
und seit dem Bestehen der Anstalt 3,484,302 fl.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantiekapital von 3,000,000 fl.  
Der completirte Reservefond von 1,000,000 fl.  
Die Prämien Reserve von 215,688 fl.  

---

4,215,688 fl.

Die Unterzeichneten er bieten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuer-gefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle.  
Stuttgart den 19 Februar 1861.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Württemberg.

**Krank u. Schäffer.**

Die Bezirks-Agentur in Waiblingen.

**Gottlob Willinger**

Stetten, D.A. Cannstadt.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft Donnerstag den 28. Februar 6 Birn- und 1 Kirschen-Stamm, sowie mehrere Klasten Brennholz.

Eisele, Gemeindepfleger.

Waiblingen. Alt und jung Rohräuer haben Angerssen zu verkaufen.

Hohenacker.

Ein in Folge der Winterkälte gesprungener Nutzbaum von bedeutendem Umfang wird im Pfarrgarten verkauft

Mittwoch den 27. Febr. Nachm. 1 Uhr.

Waiblingen.

Einen halben Morgen Aker in der Braach babe sich zu verpachten. Heublumen werden zu kaufen gesucht von

Schreinermeister P ä m m l e.

Erdbirnen, rothe Ulmer Mäuschen „feinste Sorte“ und große gelbe Cannstatter, hat zu verkaufen,  
wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zu verkaufen  $\frac{1}{2}$  Morgen 3,5 Rutben Wiesen im Regenbach mit 7 tragbaren Bäumen; Kaufsliebhaber wollen sich Montag den 4. März Nachmittags 1 Uhr im Pflug einfinden.

Auch hat derselbe gutes Heu zu verkaufen.  
Haas, Schmidstr.

Waiblingen.

In dem hiesigen Kornhaus sind schöne Wicken zum Verkaufe ausgelegt.

Waiblingen.

Naturalien-Preise den 23. Februar 1861.

Fruchtgattungen.	Waiblingen.		
	böchst.	mitt.	niedr.
Durchschnitts-Preise	fl. fr.	fl. fr.	fl.
Dinkel pr. Centner	5 6	4 57	4 48
Haber	4 8	3 49	3 36
Kernen	6 48		

Winnenden.

Naturalienpreise am 21. Februar 1861.  
Dinkel 5 fl. 5 fr., 4 fl. 58 fr., 4 fl. 51 fr.  
Haber 4 fl. 4 fr., 3 fl. 55 fr., 3 fl. 47 fr.  
8 Pfund Kernenbrod 34. fr.,  
1 Kreuzerweck wiegt 5 Peth.

## Eine Prophezeiung.

Frei nach dem Französischen von Dr. Rud.  
Mettler.  
(Fortsetzung.)

„Wie gut, daß ich gerade Dich auf Recognitioneering schickte!“ rief der General Drowski freudig aus. „Das hilft mir und Dir! Deine sechzehn Kanonen werden dem Kaiser wieder ein Lächeln abnöthigen und ihn versöhnen mit dem Ausgange unsers gestrigen Gefechts. — Du sollst gleich selbst an Seine Majestät Rapport erstatten. Komm, setze Dich und schreib, denn Du weißt besser mit der Feder umzugehen als ich, ich werde Dir dictiren. Auf diese Weise bist Du an einem Tage Unteroffizier, Eroberer, Secretair, Ordonanzzoffizier und weißt Gott was sonst noch! Denn Alexander liebt derlei Bericht und weiß die Beutemacher zu belohnen. — So nun setze Dich auf, diese Trommel und sang an.“

„Ich bin bereit, mein General.“

„Schreib aber deutlich, hörst Du? Je größer die Buchstaben, desto besser. Das lieben alle Feldherren, alle Herrscher, merke Dir's!“

„Ich weiß es schon.“

„Na ja, 's ist wahr, Du bist ja Schreiber auf dem Ministerium gewesen. Also schreib'!“ Und er dictirte ihm wie folgt:

„Sic!“

Der junge Mann, der diesen Rapport Eurer Majestät zu Füßen legen wird, ein tapferer Officier, ist der Urheber einer großen Heldenthat. Ew. Majestät wissen, daß wir gestern mit dem Corps des Marschall Davoust zusammenstießen. Diesen Morgen nun versuchte der Feind von Neuem uns zu necken; da stürzte sich der junge Secondeleutnant Michael Zibin — er war vor dieser Heldenthat nur Unteroffizier und ich ernannte ihn darnach erst zum Secondeleutnant — an der Spitze einer Abtheilung Kosaken auf das Corps des Feindes und nahm ihm durch Ueerrumpelung sechzehn Kanonen ab, um sie in vollem Triumph uns zuzuführen.

Ich glaube, daß Euer Majestät aus diesem schönen Zuge wiederum ersahen werden, daß Sie nur über tapfere Soldaten zu befehlen haben.

General Drowski.

Alexander L. befand sich in der Nähe. Michael Zibin erreichte daher bald sein Zelt.

„Hier ein Rapport für Eure kaiserliche Majestät!“

Der Czar las denselben, ernannte auf der Stelle den jungen Husaren zum Major und befestigte ihm sein eigenes St. Georgskreuz auf die Brust.

Michael Zibin war berauscht vor Seligkeit. Zehn Minuten später trat er freudestrahlenden Gesichts vor seinen General Drowski.

„Du wirst mich bald genug noch überholen,“ sagte dieser.

Michael Zibin dachte unwillkürlich wieder an die alte Zinka

Und Alles traf fortan auch fast buchstäblich ein, wie sie es ihm vorhergesagt.

Nehmgekrönt, eine der höchsten militärischen Würden einnehmend, kehrte Michael Zibin im Jahre 1815 zu seiner Angebeteten zurück.

„Nun Zvana, bin ich jetzt Deiner würdig?“

„Hier meine Hand!“ entgegnete dieselbe.

## 5.

Auf den Festen, die der Wiener Congreß reichlich mit sich brachte, erregte Niemand so sehr die allgemeine Aufmerksamkeit, wie Michael Zibin, der sich im Gefolge des Kaisers Alexander L. befand und außer einer invidiosen Persönlichkeit einen unbeschreiblichen Luxus zur Schau trug.

Eines Abends, als er vom Theater zurückfuhr, geriet er beinahe eine alte, in Lumpen gehüllte Frau, unter seine von vier prächtigen Pferden gezogene Carosse.

„Einen Doppel-Louisd'or, Herr General!“ rief das Weib ihm lebend zu.

Michael Zibin stieg und bog sich aus dem Wagen. Beim Lampenschein erkannte er die Züge der alten Zinka.

„Siehst du wohl?“ rief diese, ich habe nicht gelogen. Die Teufelstochter hat Dir das Alles wohl vorhergesagt. Nur einen Doppel-Louisd'or, damit sich mein Geschick erfülle wie meine Prophezeiung. Hörst Du, mein Michael? Nur einen Doppel-Louisd'or, dann sterbe ich im Frieden!“

Der Angeredete wollte ihr seine gutgefüllte Börse geben, sie aber blieb dabei: nur einen Doppel-Louisd'or; und kaum war dieser ihr gereicht, so war sie auch schon wie ein Nebelbild verschwunden.

Schüttelt nun auch mancher Leser ungläubig den Kopf — die Geschichte, die wir ihm hier mitgetheilt, ist dennoch factisch, wahr bis in die kleinsten Einzelheiten.

Dem Vernehmen nach hat die Frau Hofrath Wehffer den Armen zur unverweilten Vertheilung 200 fl. gestiftet.

Dank der edlen Geberin.